

Ungarnfahrt 12/13.05 - 15.05.2011

Donnerstagabend traf ich nach vorheriger Absprache mit wenig Reisegepäck und einem "nett" gefüllten Proviantkorb (gell Elvira 😊) bei Elvira ein. Nach einer Tasse Kaffee und einer kurzen Unterhaltung, verstaute wir unser Gepäck.

Der Transporter war natürlich schon mit vielen, vielen Spenden, von Elvira fix und fertig beladen.

Wir fahren dann genau um 23.26 Uhr los. Auf die große, für mich die erste Ungarnreise. Ich war schon jetzt super aufgeregt.

Es ging über Tschechien und Slowenien nach Ungarn. Obwohl Elvira und Ich uns vorher noch nicht lange kannten, so hatte Ich doch das Gefühl. Wir kennen uns schon ewig 😊.

Dann so gegen 6⁰⁰ am 13.05. übermannte es uns beide und wir machten eine Zwangspause von ca. 1 Stunde.

Fast frisch und munter (Hascheule 😊) setzten wir unsere Fahrt fort. Genau um 12²⁶ waren wir am Tierheim in Esztergom.

Aber erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Deshalb wurde erstmal der Transporter mit Hilfe entladen. Was recht fix ging.

Danach entschieden wir uns eben gleich die

Boxen für die Rückfahrt in den Transporter auf und einzubauen.

Ich konnte es kaum noch abwarten, die vielen Hunde zu sehen, die wir lautstark hörten.

Also haben wir in einer Affengeschwindigkeit die Boxen für die Rückfahrt in den Transporter eingebaut.

Nun war es endlich soweit, wir gingen in das Tierheim und wurden lautstark begrüßt.

Man muß es wirklich selbst erlebt haben, wie die vielen, vielen Hundis sich an ihre Gitterstäbe zwängen, pressen, klettern, um ja der erste zu sein, ein paar Streicheleinheiten zu erhaschen. In diesem Augenblick wäre ich gerne eine Zitrone gewesen... Es übertraf alle meine Erwartungen. Ich konnte, kann es bis heute noch nicht glauben, dass es so, so viele tolle Hunde gibt, die einfach abgegeben, ausgesetzt, gequält werden und trotzdem noch sooo freundlich zu allem und jedem sind. Ich versuchte allen gerecht zu werden und Ihnen mit Streicheleinheiten, guten Worten und noch mehr Streicheleinheiten....

Wir fahren dann gegen 18⁰⁰ in unsere Pension, machten uns frisch und trafen uns dann so gegen 19⁰⁰ mit Andrea und ihrer Tochter Nicolette zum Essen.

Am nächsten Morgen waren wir dann so gegen 10⁰⁰ im Tierheim. Wir hatten den ganzen Tag Zeit für die vielen Hunde. Ich habe den Tierheimalltag live miterlebt und kann nur sagen: "Hut ab", für Andrea und natürlich auch die anderen vielen Helfern wie Nicolette, Sylvi, Zoli ect. Zurück zu Andrea, Sie ist einfach nur "Klasse". Sie ist mit soviel Herzblut, Engagement, Durchsetzungsvermögen dabei, das ich das Gefühl hatte, jeder wirklich jeder einzelne Hund liebt Sie über alles.

Jeden Tag werden die Zwinger gesäubert, Näpfe ausgewaschen, Decken ausgewechselt, gefüttert usw.

Zwinger säubern bedeutet: Freilauf für die "Süßen". Nach beendigung dieser Aktion, gehen alle freiwillig in ihre Zwinger zurück, was für sich spricht.

Wir sind dann in die Tötungsstation gegangen, worer ich, tierischen bammel hatte, um Bilder zu machen.

Meine Angst wurde mir genommen. Auch hier wurden wir herzlich von den Fellnasen begrüßt.

Traurige Gedanken meinerseits ausgeblendet, was mir echt schwer viel und Fotos, Fotos, Fotos gemacht...

Zurück im Tierheim war es endlich für mich soweit. Ich durfte mit dem "Fellmonster Jesse" (durch Sie begann alles 😊) zusammen mit Golf spazieren gehen. Ein unbeschreibliches Gefühl... Zurück im Tierheim wurden dann die nötigen Papiere für die Hunde, für den Transport und für die neuen Besitzer fertig gemacht.

Danach nochmal zu jedem Zwinger um mich von den vielen, vielen super tollen Hunden zu verabschieden. Dabei lief mir die eine oder andere Träne über's Gesicht...

Dann gingen wir zusammen mit Andrea und Wicolette zur angrenzenden Hundeschule, wo wir von Andrea's Bruder zum super leckeren Wesselgulasch eingeladen wurden. Ich fühle mich total wohl, so viel Gastfreundlichkeit. Nochmal ein ganz, ganz Herzliches DANKESCHÖN an alle.

So gegen 18⁰⁰ waren wir dann in der Pension angekommen. Bei einem Kaffee besprachen wir dann den morgigen Tag...

Um 4⁰⁰ in der früh aufstehen, duschen. Elvira hatte schon das Frühstück vorbereitet. Gestärkt kamen wir so gegen 6⁰⁰ am Tierheim an,

ab dann ging alles sehr schnell. Innerhalb von einer Viertel Stunde waren alle Hunde reisefähig in ihren Boxen untergebracht.

Nun konnte es losgehen.

Als sich der Transporter in Bewegung setzte, war nicht's mehr, aber wirklich nicht's mehr von dem Humilis zu hören. Dieses setzte sich bis zur Endstelle, dem Rasthof Wülferode fort, "Unglaublich"!!

Erster Halt Rasthof Regensburg. Wo wir Tejszin an Ihre neue, aufgeregte Familie übergeben. Ein toller Moment

Weiter zum Autohof Gramschatzer Wald, wo auf die "Schätze" Colombo und Joya schon sehnsüchtig gewartet wurde. Auch hier: "Tränen sagen mehr als Worte". Einfach nur KLASSE.

Dann weiter zum Autohof Kassel, wo dann Zsani und Killion ihren neuen Familien übergeben wurden. Auch hier ein unbeschreiblicher Moment.

Nun der Endspurt. Wir trafen genau 18²⁴
(die vier Minuten verfolgten uns, auf unserer
kompletten Fahrt 😊) auf der Raststätte
Hannover-Wülferode ein, wo wir schon voller
Sehnsucht erwartet wurden.

Auch dieses wieder ein unbeschreiblicher Moment.

Wir übergaben: Raguna, Missy, Csirip, Marylin
und Baddeco an ihren tollen neuen Familien.

Am allermeisten freute ich mich für Marylin,
Colombo und Raguna, die trotz ihrer
Behinderung eine Chance bekommen. DANKE

DANKE auch an alle anderen neuen Hunde-
besitzer.

DANKE auch an Elvira für die fantastische
"Studienreise"

DANKE auch an den Verein "Herz für Ungarhunde"
Schön das es auch gibt.

DANKE auch an Andrea, die eine so tolle
Arbeit leistet

DANKE an alle die ich vielleicht vergessen
hab aufzuführen.

DANKE Babett